

Einzelinformationen zu Exkursionen im Sommersemester 2026

<i>Exk/Sem Nr</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Zeit</i>
1176	Besuch des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln 1	Mittwoch, 15. April 2026
<i>Erläuterung</i>	Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der BRD für Luft- und Raumfahrt mit 30 Standorten in der BRD, Büros in Brüssel, Paris, Tokio und Washington D.C., und es kooperiert weltweit mit anderen Forschungseinrichtungen und der Industrie. Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Digitalisierung und Sicherheit sind die Forschungsfelder, die im DLR Köln in neun Forschungseinrichtungen bearbeitet werden. Neben Vorstand und Zentralverwaltung befindet sich auch das Astronautenzentrum EAC der ESA am Standort Köln. Das DLR ist bei den Artemis-Missionen der NASA mit seinem European Service Modul (ESM) in der Orion-Kapsel durch die Kooperation mit Airbus-Bremen maßgeblich beteiligt. Es beinhaltet das Haupttriebwerk und liefert über vier Solarsegel den Strom, außerdem reguliert es Klima und Temperatur im Raumschiff und lagert Treibstoff, Sauerstoff und Wasservorräte für die Crew. Im Rahmen der Artemis-Missionen IV oder V soll in Zukunft auch ein deutscher Astronaut Richtung Mond starten. Zunächst erfolgt spätestens im April 2026 ein Artemis II Testflug mit Besatzung und einer 10tägigen Umrundung des Mondes. In einer ca. 3stündigen Führung werden wir je nach Verfügbarkeit folgende Institute besichtigen: Europäisches Astronautenzentrum (ESA), DLR/ESA LUNA Analog Facility (Besucherraum), Nutzerzentrum für Weltraumexperimente MUSC, envihab Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Hochflusssichte-Sonnenofen, Institut für Future Fuels. Das Gelände des DLR ist sehr weitläufig, und die Wegezeiten zwischen den einzelnen Instituten betragen bis zu 20min. Es gibt keine Sitzgelegenheiten, daher ist eine gute Grundkondition unbedingt erforderlich! Mitnehmen von Getränken wird empfohlen. Rucksäcke und Taschen können mitgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Besichtigung vorzeitig abubrechen oder die Gruppe zu verlassen. Bitte beachten Sie, dass Sie bei der Einschreibung zusätzlich Ihre Nationalität angeben müssen! Die Besucher werden gebeten, sich an der Pforte ausschließlich mit einem gültigen Personalausweis/Reisepass auszuweisen. Video- und Fotoaufnahmen sind auf dem gesamten Gelände nicht gestattet.	9:45
<i>Hinweis</i>	Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 3 Std.	
<i>Treffpunkt</i>	51147 Köln Porz-Wahn, Linder Höhe, Pforte DLR. Für die Anmeldung der Gruppe ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.	
<i>Anfahrt</i>	ÖPNV: z.B. von Köln Hbf Abfahrt 8:51 mit S12 bis Köln Porz Wahn (S-Bahn Preisstufe 1b), Umstieg in Wahn in Buslinie 162 Ri DLR ab 9:15 an 9:27 oder ab 9:35 an 9:47 DLR oder KVB-Linie 7 Ri Zündorf bis Köln Porz-Markt, Umstieg in Bus 162 Ri DLR ab 8:56 an DLR 9:27 Abfahrtszeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen, damit der Bus in Wahn um 9:15/9:35 erreicht wird. PKW: Porz-Wahn/ Wahnheide, Linder Höhe; Navi-Eingabe „Planitzweg“ Köln, Parkplätze vor der Pforte (Anreisebeschreibung Homepage DLR)	
<i>Kontaktadresse</i>	Birgit Schmid 0157 58977789 biggischmid(at)t-online.de	

1177**Neue Dauerausstellung im Bonner Haus der Geschichte****Donnerstag, 16. April 2026****Erläuterung****13:45**

In der neuen Dauerausstellung erleben Sie, wie sich Deutschland seit 1945 zu einer gefestigten Demokratie entwickelt hat – persönlich, alltagsnah und interaktiv. Gleich am Eingang erwartet Sie eine eindrucksvolle Medieninstallation: "Du bist Teil der Geschichte" ist das Motto. Die live aufgenommenen Silhouetten der Besucherinnen und Besucher verschmelzen mit historischen Aufnahmen – etwa vom Tanz auf der Berliner Mauer im November 1989. So beginnt Ihre Zeitreise durch mehr als sieben Jahrzehnte deutscher Geschichte.

Im Mittelpunkt stehen nicht nur politische Entscheidungen oder gesellschaftliche Debatten – sondern Menschen, ihre persönlichen Geschichten und ihre historische Erfahrung. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen berichten vom Leben im geteilten und vereinten Deutschland: von schweren Momenten und mutigen Entscheidungen. Von Hoffnungen und Aufbrüchen.

Über 3800 Objekte machen diese Geschichte greifbar. Ein selbst gebautes Fluchtflugzeug, eine Puppenwiege aus der Nachkriegszeit, ein Ford Transit aus dem Leben einer Einwandererfamilie – und ein Baumhaus als Zeichen für Umweltproteste. (Quelle: Haus der Geschichte)

Das Haus der Geschichte ist barrierefrei.

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn, Foyer. Für die Anmeldung der Gruppe ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf 12:36 mit RB 48 Ri Mehlem bis HS „Bonn UN Campus“ an 13:09, kurzer Fußweg oder U-Bahn 16, 63, 66, 67, 68 Ri Bad Godesberg Stadthalle, Bad Honnef bis HS „Heussallee/Museumsmeile“; Bus 610, 611 Ri Heiderhof Pappelweg bis HS „Bundeskanzlerplatz / Heussallee“ Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen. PKW: Parkmöglichkeit: Parkhaus Museumsmeile APCOA, Emil-Nolde-Straße 11. 53113 Bonn; 2 Behinderten-Park-Plätze vor dem Haupt-Eingang im Rheinweg. Sie können auch in der Tief-Garage des Museums parken. Bitte klingeln Sie an der Schranke beim Pfortner. Dann werden Sie hereingelassen. Sie werden in der Tief-Garage abgeholt.

Kontaktadresse

Doris Wirkes
0173 7282 888
d.wirkes21(at)gmail.com

1178**Geusenfriedhof am Weyertal – ein Rundgang 1****Dienstag, 21. April 2026****Erläuterung****10:00**

Im 16. Jahrhundert wurden in Köln Anhänger der damals aufkommenden neuen protestantischen Glaubensausrichtung von der katholischen Kirche verfolgt. Protestanten mussten ihren Glauben im Geheimen ausleben. Ab 1570 wurden Personen verhaftet, mussten Verhöre über sich ergehen lassen oder wurden der Stadt verwiesen, wenn sie beschuldigt worden waren, zum Beispiel nicht am katholischen Gottesdienst teilgenommen zu haben. In einigen aufsehenerregenden Fällen wurden protestantische Aufklärer sogar hingerichtet. Später, vor allem als Folge des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) und durch die Besetzung der Niederlande durch Spanien, flohen viele protestantische Gläubige nach Köln. Diese wurden in Köln zwar toleriert, genossen jedoch keine vollen Bürgerrechte. Unter diesen Bedingungen ist nicht verwunderlich, dass Bestattungen von Protestanten auf den katholischen Friedhöfen der Stadt Köln untersagt waren. Der in den 1570er Jahren angelegte Friedhof nahe der Universität, birgt zahlreiche Geschichte(n) von sozialem Engagement, Kunst, Wohlstand, Toleranz und Unsterblichkeit. Herr Dr. van Nies, M.A., Kunsthistoriker und Historiker, führt uns auf diesen besonderen Friedhof.

Hinweis

Gebühr: 13,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

50937 Köln, Kerpener Straße gegenüber Hausnummer 9, hinter der USB

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 9 bis HS „Weyertal“, Bus 130 bis HS „Universität“
PKW: Parkplatz des Evang. Krankenhauses Weyertal, kostenpflichtig; wenige Parkplätze im Wohngebiet

Kontaktadresse

Dr. Ralf Müller
0171 2131 128
mueller(at)ph2.uni-koeln.de

1179**Besuch des Großklärwerks Köln-Stammheim****Mittwoch, 22. April 2026****Erläuterung****12:45**

1953 wurde das auf der rechtsrheinischen Seite liegende Klärwerk Stammheim in Betrieb genommen. Es reinigt Abwässer von circa 800.000 Einwohner*innen. Hinzu kommen die Abwässer von Gewerbe- und Industriebetrieben. Das in der Kanalisation gesammelte Abwasser (Schmutz- und Regenwasser) wird in der Kläranlage in verschiedenen Stufen gereinigt und anschließend in den Rhein eingeleitet.

Bei der Schlammfäulung fällt Klärgas an, das wird in einem Blockheizkraftwerk in Strom umgewandelt. Die produzierte Strommenge deckt über 85 Prozent des Eigenbedarfs der Kläranlage; auch die entstehende Abwärme wird vollständig genutzt.
(Quelle: Website Großklärwerk Köln Stammheim)

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1 Std.

Treffpunkt

Großklärwerk Köln-Stammheim, Egonstr. 21, 51061 Köln. Für die Anmeldung der Gruppe ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z. B. ab Köln Hbf 11:37 mit S-Bahn S6 Ri Düsseldorf/Essen bis HS „Köln Stammheim“ an 11:51, Bus 152 Ri Chempark S-Bahn bis HS „Egonstraße“ oder
KVB-Linie 4, HS „Mülheim Keupstraße“, Bus 151 Ri Chempark S-Bahn bis HS „Egonstraße“. Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.
PKW: Navi: Egonstraße 21, 51061 Köln; kostenfreie Parkplätze

Kontaktadresse

Dr. Karl Henneke
0176 3960 1777
k.henneke(at)t-online.de

1180**Geusenfriedhof am Weyertal – ein Rundgang 2****Donnerstag, 23. April 2026****Erläuterung****10:00**

Im 16. Jahrhundert wurden in Köln Anhänger der damals aufkommenden neuen protestantischen Glaubensausrichtung von der katholischen Kirche verfolgt. Protestanten mussten ihren Glauben im Geheimen ausleben. Ab 1570 wurden Personen verhaftet, mussten Verhöre über sich ergehen lassen oder wurden der Stadt verwiesen, wenn sie beschuldigt worden waren, zum Beispiel nicht am katholischen Gottesdienst teilgenommen zu haben. In einigen aufsehererregenden Fällen wurden protestantische Aufklärer sogar hingerichtet. Später, vor allem als Folge des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) und durch die Besetzung der Niederlande durch Spanien, flohen viele protestantische Gläubige nach Köln. Diese wurden in Köln zwar toleriert, genossen jedoch keine vollen Bürgerrechte. Unter diesen Bedingungen ist nicht verwunderlich, dass Bestattungen von Protestanten auf den katholischen Friedhöfen der Stadt Köln untersagt waren. Der in den 1570er Jahren angelegte Friedhof nahe der Universität, birgt zahlreiche Geschichte(n) von sozialem Engagement, Kunst, Wohlstand, Toleranz und Unsterblichkeit. Herr Dr. van Nies, M.A., Kunsthistoriker und Historiker, führt uns auf diesen besonderen Friedhof.

Hinweis

Gebühr: 13,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

50937 Köln, Kerpener Straße gegenüber Hausnummer 9, hinter der USB

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 9 bis HS „Weyertal“, Bus 130 bis HS „Universität“
PKW: Parkplatz des Evang. Krankenhauses Weyertal, kostenpflichtig; wenige Parkplätze im Wohngebiet

Kontaktadresse

Ellen Böttcher
0151 4492 8990
boettcherew(at)t-online.de

1181**Der Beginn der Moderne – Köln unter französischer Herrschaft 1794 – 1815****Donnerstag, 7. Mai 2026****Erläuterung**

Unsere Führung beginnt am Rudolfplatz vor dem Hahnenort und folgt den Orten Kölns auf dem Weg in die Moderne. Mit der Besetzung durch die französischen Revolutionstruppen am 6. Oktober 1794 beginnt für Köln eine Zeitenwende. Aus der Freien Reichstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, dominiert durch die katholischen Kirchen und Klöster, verharrend in der vormodernen Zunftwirtschaft, wurde eine moderne Stadt.

10:45

Rechtsgleichheit aller Bürger durch den Code Napoleon, Reform des Rechtswesens, Niederlassungs- und Religionsfreiheit für Protestanten und Juden und Beginn einer wirtschaftlichen Selbstverwaltung schufen die Grundlagen von Marktwirtschaft und bürgerlicher Gesellschaft. Mit der Aufhebung der Kirchen und Klöster wurde zugleich das Zivilstandswesen eine öffentliche Aufgabe ebenso wie das Bestattungswesen auf dem neuen Friedhof Melaten. Die Häuser erhielten Nummern und die Kölner und Kölnerinnen die französische Währung. Aber damit mussten sie die steigenden Lasten der Besatzung und der immer kostspieligeren Feldzüge Napoleons bezahlen. Die Stadt verlor ihre Selbstständigkeit und ihre Selbstverwaltung. Die von einigen Kölner Jakobinern erhoffte politische Freiheit wurde verwehrt. Der Rückzug der französischen Armee 1814 wurde als Befreiung empfunden, die Freiheit brachte sie noch nicht.

Herr Dr. Uellenberg-van Dawen, Historiker, führt uns erneut engagiert und kenntnisreich.

Hinweis

Gebühr: 13,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Köln, Rudolfplatz, Hahnenort

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 1, 7, 12, 15, HS „Rudolfplatz“
PKW: Tiefgarage Rudolfplatz (Steigenberger Hotel), Habsburgerring 9, 50674
Köln, Anfahrt über Richard-Wagner-Straße

Kontaktadresse

Irmgard Henneke
0157 5723 5620
i.henneke(at)t-online.de

1182

Besuch des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln 2

Mittwoch, 13. Mai 2026

Erläuterung

9:45

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der BRD für Luft- und Raumfahrt mit 30 Standorten in der BRD, Büros in Brüssel, Paris, Tokio und Washington D.C., und es kooperiert weltweit mit anderen Forschungseinrichtungen und der Industrie. Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Digitalisierung und Sicherheit sind die Forschungsfelder, die im DLR Köln in neun Forschungseinrichtungen bearbeitet werden.

Neben Vorstand und Zentralverwaltung befindet sich auch das Astronautenzentrum EAC der ESA am Standort Köln. Das DLR ist bei den Artemis-Missionen der NASA mit seinem European Service Modul (ESM) in der Orion-Kapsel durch die Kooperation mit Airbus-Bremen maßgeblich beteiligt. Es beinhaltet das Haupttriebwerk und liefert über vier Solarsegel den Strom, außerdem reguliert es Klima und Temperatur im Raumschiff und lagert Treibstoff, Sauerstoff und Wasservorräte für die Crew. Im Rahmen der Artemis-Missionen IV oder V soll in Zukunft auch ein deutscher Astronaut Richtung Mond starten. Zunächst erfolgt spätestens im April 2026 ein Artemis II Testflug mit Besatzung und einer 10tägigen Umrundung des Mondes.

In einer ca. 3stündigen Führung werden wir je nach Verfügbarkeit folgende Institute besichtigen:

Europäisches Astronautenzentrum (ESA), DLR/ESA LUNA Analog Facility (Besucherraum), Nutzerzentrum für Weltraumexperimente MUSC, envihab Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Hochflusssichte-Sonnenofen, Institut für Future Fuels.

Das Gelände des DLR ist sehr weitläufig, und die Wegezeiten zwischen den einzelnen Instituten betragen bis zu 20min. Es gibt keine Sitzgelegenheiten, daher ist eine gute Grundkondition unbedingt erforderlich! Mitnehmen von Getränken wird empfohlen. Rucksäcke und Taschen können mitgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Besichtigung vorzeitig abubrechen oder die Gruppe zu verlassen. Bitte beachten Sie, dass Sie bei der Einschreibung zusätzlich Ihre Nationalität angeben müssen!

Die Besucher werden gebeten, sich an der Pforte ausschließlich mit einem gültigen Personalausweis/Reisepass auszuweisen. Video- und Fotoaufnahmen sind auf dem gesamten Gelände nicht gestattet.

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 3 Std.

Treffpunkt

51147 Köln Porz-Wahn, Linder Höhe, Pforte DLR. Für die Anmeldung der Gruppe ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. von Köln Hbf Abfahrt 8:51 mit S12 bis Köln Porz Wahn (S-Bahn Preisstufe 1b), Umstieg in Wahn in Buslinie 162 Ri DLR ab 9:15 an 9:27 oder ab 9:35 an 9:47 DLR

oder

KVB-Linie 7 Ri Zündorf bis Köln Porz-Markt, Umstieg in Bus 162 Ri DLR ab 8:56 an DLR 9:27

Abfahrtszeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen, damit der Bus in Wahn um 9:15/9:35 erreicht wird.

PKW: Porz-Wahn/ Wahnheide, Linder Höhe; Navi-Eingabe „Planitzweg“ Köln, Parkplätze vor der Pforte (Anreisebeschreibung Homepage DLR)

Kontaktadresse

Birgit Schmid
0157 58977789
biggischmid(at)t-online.de

1183**B(L)OOMING – Barocke Blütenpracht im Wallraf-Richartz-Museum****Dienstag, 19. Mai 2026****Erläuterung****10:30**

Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen sind für den Menschen nicht nur eine Augenweide, sondern auch Heilmittel, Accessoire und Symbol für Liebe, Glaube und Treue. Besonders im Barock feierten vor allem Künstler*innen die vergängliche Schönheit der Blume und verewigten sie in ihren Gemälden. In „B(L)OOMING“ grünt und blüht ein Novum: Denn um 1600 werden bunte Blumensträuße und kunstvoll geflochtene Girlanden zu einem eigenständigen Bildmotiv und entwickeln sich rasch zu einer beliebten Gemäldegattung. Die Blumenmalerei startete ihren Siegeszug in Flandern und war bald in vielen europäischen Ländern äußerst populär. Alle Werke blühen heute noch genauso farbenfroh wie am Tag ihrer malerischen Geburt vor vier Jahrhunderten.

Stichwort Blühen: Ein besonderes Exponat in der Ausstellung ist ein stets frisch arrangiertes Blumengebinde, das auf einem eigenen Sockel präsentiert wird. Die Künstler*innen dieser Werke sind Florist*innen, die sich beworben haben, um ihre Blumenarrangements in „B(L)OOMING“ zeigen zu können. (Quelle: WRM)

Hinweis

Gebühr: 8,50 €, Eintritt ermäßigt: 4,50 € (wird erstattet bei Museumskarte) plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1 Std.

Treffpunkt

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Obenmarspforten 40, 50667 Köln, Foyer
Für die Anmeldung der Gruppe an der Museumskasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Haltestellen „Dom /Hbf“ oder „Heumarkt“, Fußweg 5 Minuten
PKW: Parkhaus Gürzenich, Quatermarkt 5 oder Parkhaus An Farina, Laurenzplatz 4

Kontaktadresse

Gerda Wieschermann
0172 785 60 36
gwieschermann(at)gmx.de

1184**Besuch eines historischen Ortes der Bonner Republik:
Kanzlerbungalow****Donnerstag, 21. Mai 2026****Erläuterung****10:45**

Nach seiner Sanierung erleben wir - lichtdurchflutet und klar - den Kanzlerbungalow: Das ehemalige Wohn- und Empfangsgebäude der Bundeskanzler steht für Transparenz und Offenheit. 1963/64 baut Architekt Sep Ruf das moderne Gebäude im Auftrag des Bundeskanzlers Ludwig Erhard. Seit 2001 steht es unter Denkmalschutz. Eine Ausstellung am historischen Ort informiert über die Geschichte des Gebäudes. Wie unterschiedlich haben Regierungschefs ihre Wohn- und Arbeitsstätte genutzt?

Das Gebäude befindet sich auf dem Gelände des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit, deshalb muss eine ausführliche Sicherheitskontrolle durchlaufen werden, mitgebrachte Taschen usw. werden durch ein Gepäckröntgengerät überprüft.

Die Besucher werden gebeten, sich an der Wache des BMZ ausschließlich mit einem gültigen Personalausweis/Reisepass auszuweisen.
Bei der Einschreibung geben Sie bitte Name, Vorname, Anschrift an, so wie sie im Ausweis stehen.

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Wache am Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dahlmannstr. 4, 53113 Bonn. Für die Anmeldung der Gruppe ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf 9:32 mit RE 5 Ri Koblenz bis HS „Bonn UN Campus“ an 9:58, kurzer Fußweg die Joseph-Beuys-Allee links hinunter, abbiegen in die Genscherallee, die anschließend zur Heussallee wird. Dieser folgen bis zur Karl-Carstens-Straße. Links einbiegen, bis zum Ende gehen und links abbiegen in die Dahlmannstraße. Dieser folgen bis zum Ende, gegenüber befindet sich das WCCB (World Conference Center Bonn). Der Eingang des BMZ befindet sich in der Dahlmannstraße 4
oder
ab Hbf Bonn: U-Bahn 16, 63, 66, 67 und 68, HS "Heussallee/ Museumsmeile"; Ausgang über die Welckerstraße, dann links in die Karl-Carstens-Straße und anschließend links in die Dahlmannstraße. Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.
PKW: Parkhaus WorldCC Bonn, Karl-Carstens-Str. 4; Parkplätze Charles-de-Gaulle-Straße

Kontaktadresse

Hilde Frömbgen
0151 5840 6522
froembgen.zv(at)t-online.de

1185**St. Ursula und die sündige Meile****Donnerstag, 28. Mai 2026****Erläuterung**

Vom Dom zu St. Ursula sind es gerade einmal 700 Meter. Doch die wenigsten Touristen oder Kölschen laufen diese nördliche Route. Dabei lohnt es sich unbedingt, diese besondere Kirche und anschließend den Eigelstein, ein ganz spezielles kölsches Veedel, zu besuchen.

9:50

In St. Ursula erwartet uns die Heilige Ursula. Für die Kölner sollte sich die Legende rund um die Ermordung der Heiligen sowie ihrer 11.000 Gefährtinnen in barer Münze auszahlen – dank eines cleveren Tricks beim Handel mit Reliquien. Beeindruckend noch heute: In der „Goldenen Kammer“, einer Seitenkapelle, befindet sich die größte Ausstellung von menschlichen Gebeinen nördlich der Alpen.

Danach geht die Tour sehr „weltlich“ weiter: Es geht auf eine der geschichtsträchtigsten Straßen Kölns, den Eigelstein. Wir werden auch eine der berühmtesten Gassen der Domstadt besuchen: „Im Stavenhof“. Diese Straße, von den Kölnern nur „Stüverhoff“ genannt, war bis in die 1970er das Rotlichtviertel der Stadt.

Der Abschluss unserer Tour ist auch das „Ende“ des mittelalterlichen Kölns - die Eigelsteintorburg.

Herr Uli Kievernagel, der Köln-Lotse, führt uns mit Spaß auf dieser besonderen Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 18,50 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 - 2 Std.

Treffpunkt

50668 Köln, Ursulaplatz 24, vor dem Kirchenportal

Anfahrt

ÖPNV: Dom/Hbf, Fußweg über Domprobst-Ketzer-Str., Marzellenstraße zum Ursulaplatz

PKW: wenige Parkplätze im Wohngebiet, ampido Parkhaus am Hbf, Am alten Ufer 1

Kontaktadresse

Irmgard Henneke
0157 5723 5620
i.henneke(at)t-online.de

1186**Skulpturen im Schlosspark Köln-Stammheim, Kunstraum und Parkjuwel****Freitag, 29. Mai 2026****Erläuterung**

Im Schatten 200jähriger Baumriesen erleben wir eine Ausstellung von Skulpturen, Plastiken und Installationen regionaler, überregionaler und internationaler Künstler. Jedes Jahr zu Pfingsten werden im Schlosspark bestehende Kunstwerke ersetzt oder auch ergänzt. Das Konzept trägt eine ehrenamtlich tätige Gruppe unter dem Namen „Initiative Kultur Raum Rechtsrhein“ (KRR).

Das Stammheimer Schloss und seine Parkanlage waren schon im 19. Jahrhundert durch die Familie der ehemaligen Besitzer über einige Jahre zu einem Zentrum zeitgenössischen Kunst- und Kulturlebens geworden. An diese Vergangenheit knüpft der Schlosspark seit dem Jahr 2002 mit seiner Nutzung als Ausstellungsgelände an.

13:45

Ob filigrane Stelen aus Stahl, schimmernde Oberflächen von Marmor und Vulkangestein oder faszinierend bearbeitete Eichenholzstämmen - der direkt am Rhein gelegene Schlosspark Stammheim bietet dem Publikum Kunst vor Naturkulisse.

Hier geht es um kreative Beiträge, die u.a. den Menschen, das Werden und Vergehen der Natur und auch gesellschaftspolitische Geschehen ins Blickfeld rücken.

Der Rundgang mit Frau Mareike Fänger M.A., Architektin und Kunsthistorikerin, gibt Einblicke in Geschichte und Präsentationskonzept des Skulpturenparks Stammheim.

Hinweis

Gebühr: 13,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Am Stammheim Schlosspark, Stammheimer Hauptstraße 67, 51061 Köln, am Löwentor

Anfahrt

ÖPNV: ab Hbf Köln S-Bahn Linie 6 bis HS „Köln-Stammheim“, Umstieg in Bus 151 oder 152 Ri Leverkusen Bayerwerk bis HS „Stammheimer Friedhof / Schlossstraße“, 2 Stationen

PKW:Navi --> 51061 Köln-Stammheim, Stammheimer Hauptstr. 67, Parkplätze im Wohngebiet

Kontaktadresse

Hilde Frömbgen
0151 5840 6522
froembgen.zv(at)t-online.de

1187**Besuch des NS-Dokumentationszentrums Vogelsang im Nationalpark Eifel****Dienstag, 9. Juni 2026****Erläuterung**

Ein 90-minütiger Rundgang bietet Einblicke in ausgewählte nicht frei zugängliche historische Gebäude. Wir erhalten Hintergrundinformationen über die wechselseitige Geschichte des Ortes, der als NS-Schulungsstätte in den 1930er Jahren entstanden ist, über 50 Jahre lang ein belgischer und NATO-Truppenübungsplatz war und seit knapp 20 Jahren als Internationaler Platz für Toleranz, Demokratie und ein friedliches Miteinander mitten im Nationalpark Eifel liegt.

11:00

Mittagspause 1 Stunde. Es gibt ein Panoramarestaurant.

Führung durch die Dauerausstellung „Bestimmung: Herrenmensch – NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen“.
Mit einer Vielzahl von Text-, Video-, Bilddokumenten und Objekten ermöglicht sie einen Einblick in das Leben in der NS-Ordensburg und die „fatale Attraktion“ des Nationalsozialismus. Die Ausstellung nimmt neben Vogelsang als Ort der Verherrlichung der Menschenverachtung auch die besetzten Gebiete im Osten Europas während des Zweiten Weltkriegs in den Blick, wo mehrere Hundert ehemaliger „Ordensburgmänner“ zu Tätern und Mittätern an den nationalsozialistischen Verbrechen wurden. (Quelle: Website Vogelsang IP) Für diese Exkursion ist eine gute Kondition Voraussetzung!

Hinweis

Gebühr: 25,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Tagestour

Treffpunkt

Vogelsang 70, 53937 Schleiden, Vogelsang-Besucherzentrum, Information
Für die Anmeldung der Gruppe an der Information ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z. B. ab Köln Hbf 8:21 mit RE22 Ri Kall bis Bf Kall an 9:16, kurzer Fußweg zum Busbahnhof, Umstieg in Bus SB 82 um 9:30 bis Vogelsang IP. Der Bus fährt nur stündlich und braucht ca. 22 Minuten bis Vogelsang IP. Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.
PKW: s. Anfahrtsbeschreibung auf der Website des IP Vogelsang:
<https://vogelsang-ip.de/de/anreise.html>

Kontaktadresse

Ulrike Papadopoulos
0160 979 08 340
u-papadopou(at)web.de

1188**Fahrt zu den „Bonten Kerken“ um Gummersbach -zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit- eine besondere Art der Reformation****Mittwoch, 10. Juni 2026****Erläuterung**

Der Oberbergische Kreis zeigt (die im Dialekt genannten bunten Kirchen) eine Dichte der mit farbigen Deckenmalereien ausgestatteten kleinen Kirchen aus dem 12. Jahrhundert: Sie sind einmalig im Rheinland.
Besonders in Lieberhausen ist das Nebeneinander der vor- und nachreformatorischen Malereien bedeutsam.
Wir besuchen vier verschiedene Kirchen zwischen Lieberhausen und Wiedenest. Dabei nehmen wir Aspekte aus Denkmalpflege, Orts- und Regionalgeschichte, sowie vor allem deren einzigartige Ausmalungen in den Blick.

8:45

Uns erwarten wunderschöne Ortsbilder und herausragende Kulturdenkmäler in unmittelbarer Nähe zu Köln. Herr Dr. van Nies M.A., Kunsthistoriker und Historiker, begleitet uns begeistert und kenntnisreich auf dieser Bustour.

Ein Mittagessen in der traditionsreichen Rengser Mühle sorgt zwischendurch nach Wunsch für lukullische Genüsse (nicht im Exkursionspreis enthalten).

Hinweis

Gebühr: 46,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: Tagestour, Rückfahrt ca. 17:30 Uhr

Treffpunkt

Haltepunkt für Touristenbusse Gereonstraße, (zwischen Börsenplatz und Kreuzung Gereonstraße/ Klingelpütz/ Mohrenstraße), Köln; Piccolonia Busreisen

Anfahrt

Zur Gereonstraße: KVB-Linien 12, 15 HS „Christophstr.“, Fußweg ca. 9 Min. oder Linien 4, 5, 16, 18 bis HS „Dom/Hbf“, Fußweg ca. 10 Min.
PKW: Parkhaus Börsenplatz, Kardinal-Frings-Str./Börsenplatz

Kontaktadresse

Dr. Karl Henneke
0176 3960 1777
k.henneke(at)t-online.de

1189**Günther Uecker – Die Verletzlichkeit der Welt - Ausstellung im Arp-Museum, Rolandseck****Samstag, 13. Juni 2026****Erläuterung**

Die Ausstellung im Arp Museum Bahnhof Rolandseck ist die erste nach dem Tod des Künstlers Günther Uecker (*1930, Wendorf, †2025, Düsseldorf) und dabei die letzte, an der er noch selbst mitgewirkt hat. Sie würdigt den international bekannten Künstler, der mit seinen ikonischen Nagelbildern und -reliefs Kunstgeschichte schrieb und als prägende Persönlichkeit der Künstlergruppe ZERO die Kunst der Nachkriegszeit revolutionierte.

11:15

Uecker war dem Künstlerbahnhof Rolandseck eng verbunden: Das Nagelrelief Bett zum Aufwachen (1965) befindet sich noch heute in der Museumssammlung. Der performative Film Die Treppe (1964) zeigt Uecker, wie er Bahnhofsvorplatz und -gebäude Nagel für Nagel erobert. Insgesamt werden 45 Werke aus sieben Jahrzehnten gezeigt – von frühen Nagelobjekten über kinetische Installationen bis zu späten Serien, die Ueckers spirituelle Haltung und sein humanistisches Weltbild spiegeln. Im Zentrum stehen Arbeiten, die der Verletzlichkeit der Welt gewidmet sind – Ausdruck eines Lebenswerks, das Frieden, Empathie und menschliche Verantwortung reflektiert. (Quelle: Arp Museum)

Für die Führung durch die Ausstellung wurde Herr Jérôme Padilla angefragt.

Wer anschließend im Museumsrestaurant (restaurierter ehemaliger 1. Klasse-Wartesaal) zu Mittag essen möchte, sollte vorab reservieren. <https://www.interieur-no253.de/>. Die Bahnhofstoiletten im öffentlichen linken Treppentrakt -"Frauen- und Männertoiletten" von Stephen McKenna ausgemalt - sind sehenswert.

Hinweis

Gebühr: 7,00 €, Eintritt: 9,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Arp-Museum Bahnhof Rolandseck, Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Museumsfoyer
Für die Anmeldung der Gruppe an der Museumskasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. Köln Hbf ab 9:56 mit RB 26 Ri Mainz (Mittelrheinbahn) an Rolandseck 10:39. Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.

PKW: siehe <http://arpmuseum.org/besuch/information/anfahrt-planen.html>

Kontaktadresse

Werner Jacobs
0173 9433 692
wejacobs(at)web.de

1190**Ma'alot – das Tor zum Dom****Mittwoch, 17. Juni 2026****Erläuterung**

Der Gebäudekomplex des Museum Ludwig und seine Umgebung steht im Mittelpunkt des Rundgangs. Es geht um die städtebauliche Erneuerung zwischen Dom und Rhein, um einen besonderen Platz – Ma'alot –, seine künstlerische Qualität sowie um die Analyse der Geschichte des Ortes.

9:45

In Absprache mit den Architekten Peter Busmann und Godfrid Haberer hat der israelische Künstler Dani Karavan den Heinrich-Böll-Platz gestaltet und mit Ma'alot (hebräisch: Stufen) die Tradition des Aufstiegs der Pilger einbezogen. Die Königstreppe zur ehemaligen Pilgerkirche Maria ad Gradus sind heute für alle Bürger und Bürgerinnen neugestaltet. Stufen prägen das 1986 fertiggestellte Environment. Mittels Treppen, Rampen und Terrassen ist eine Verbindung vom Rheinufer über das Museum bis zum Dom möglich geworden.

Der Rundgang mit Frau Mareike Fänger M.A., Architektin und Kunsthistorikerin, gibt Einblicke in einen zentralen und sensiblen Bereich der Kölner Innenstadt.

Hinweis

Gebühr: 13,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Roncalliplatz 2, 50667 Köln, ehemalige Kölsche Buchhandlung

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zum Dom/Hauptbahnhof
PKW: Parkhäuser am Dom und am Hauptbahnhof

Kontaktadresse

Dr. Ralf Müller
0171 2131 128
mueller(at)ph2.uni-koeln.de

1191**Sex Work – Eine Kulturgeschichte der Sexarbeit in der Bundeskunsthalle in Bonn****Dienstag, 23. Juni 2026****Erläuterung**

Die Geschichte der Sexarbeit lässt sich von der Antike bis in die Gegenwart verfolgen. Welches Menschenbild die Zeit prägte, welche Werte galten und wer Macht ausübte, lässt sich auch daran ablesen, wie gesellschaftlich mit Sexarbeit umgegangen wurde. Sexarbeit bedeutete in manchen Zeiten für Frauen eine von wenigen Möglichkeiten, selbständig Einkommen zu generieren.

10:45

In der bildenden Kunst spielten Hetären, Dirnen, Kurtisanen und Nackttänzerinnen lange Zeit vorrangig eine motivische Rolle, wurden allenfalls als Musen wahrgenommen. Dass sie auch eine schöpferische, künstlerische Rolle einnehmen, ist eine Perspektive, die hier sichtbar gemacht wird. Gemeinsam mit einem Kollektiv forschender Sexarbeiter*innen wird in der Bundeskunsthalle Kunst, Kulturgeschichte und Archivmaterial präsentiert, orientiert an einem zentralen Prinzip: Nichts über uns ohne uns! (Quelle: Bundeskunsthalle)
Bitte bringen Sie Ihre Studienbescheinigung als Gasthörer*in mit.

Hinweis

Gebühr: 5,00 €, Eintritt: 7 € (für Studierende, wird erstattet bei ArtCard) plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1 Std.

Treffpunkt

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn, Foyer. Für die Anmeldung der Gruppe an der Museumskasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf 9:32 mit RE 5 Ri Koblenz bis HS „Bonn UN Campus“ an 9:58, kurzer Fußweg; oder ab Bonn Hbf: U-Bahnlinien 16, 63, 66 Ri Bad Godesberg bis HS „Heussallee / Museumsmeile“; Bus 610, 611 und 634, HS „UN Campus Bahnhof“ und „Marie-Kahle-Allee“. Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.
PKW: Parkhaus Museumsmeile APCOA, Emil-Nolde-Straße 11. 53113 Bonn, hinter der Bundeskunsthalle

Kontaktadresse

Klaus Makarowski
0163 9034 283
kjmak(at)web.de

1192**Monet – Cézanne -Matisse; The Scharf Collection, Ausstellung im Kunstpalast Düsseldorf****Donnerstag, 9. Juli 2026****Erläuterung**

Die Scharf Collection ist eine deutsche Privatsammlung französischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössische internationale Kunst. Sie führt in vierter Generation einen Zweig der bedeutenden Berliner Sammlung Otto Gerstenberg weiter, deren Spektrum von den Anfängen der Moderne bei Francisco de Goya bis zur französischen Avantgarde der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit u.a. Gustave Courbet, Edgar Degas, Toulouse-Lautrec. Trotz vieler Kriegsverluste konnte Gerstenbergs Tochter Margarethe Scharf den Großteil der Sammlung retten und an die beiden Söhne Walther und Dieter Scharf vererben.

11:15

Nach der Teilung der Sammlung zwischen den Enkeln knüpften Walther Scharf, dessen Frau Eve und Sohn René an den französischen Fokus an und ergänzten u. a. Werke von Claude Monet, Paul Cézanne, Pierre Bonnard, Henri Matisse und Pablo Picasso. Heute richten René Scharf und seine Frau Christiane Scharf den Blick auf zeitgenössische internationale Positionen, unter anderem mit Werken von Sam Francis, Daniel Richter und Katharina Grosse. (Quelle: Ausstellungstext)
Der Kunstpalast Düsseldorf kooperiert für diese Ausstellung mit der Alten Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin.
Für die Führung durch die Collection wurde Herr Georg Herzberg angefragt.

Hinweis

Gebühr: 6,00 €, Eintritt: 12,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1 Std.

Treffpunkt

KUNSTPALAST, Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf, im Museumsfoyer mit der Kontaktperson.
Für die Anmeldung der Gruppe an der Museumskasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig. Herrn Herzberg treffen wir im 1. OG bei Treffpunkt B.

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf 9:49 mit RE1 Ri Hamm, bis Düsseldorf Hbf an 10:20; U78 und U79 bis HS „Nordstraße“. Von hier ca. 5 Min. Fußweg in Richtung Westen durch die Scheibenstraße bzw. Inselstraße.
Oder: U70, U74, U75, U76, U77 bis HS „Kulturzentrum Ehrenhof/Tonhalle“, Beschilderung folgen. Ca. 5 Min. Fußweg in Richtung Norden durch Hofgarten und Ehrenhof. Abfahrtzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.
PKW: Parkplatz „Unteres Werft“ am Rheinufer (Robert-Lehr-Ufer, 40474 Düsseldorf); Parkhaus "Campus am Kunstpalast", Zufahrt gegenüber den Rheinterrassen.

Kontaktadresse

Mechthild Asen
0175 3892 099
mechthild.asen(at)netcologne.de

1193**COMEDIA Theater: Was ihr wollt****Freitag, 10. Juli 2026****Erläuterung**

Wer bin ich und wenn ja warum? In Shakespeares beliebter Komödie ist nichts, wie es scheint und niemand das, was er oder sie vorgibt zu sein. Das Stück handelt von Verwechslungen, Geschlechterrollen und der Sehnsucht, geliebt zu werden. Die Komödie bricht kunst- und lustvoll Geschlechterzuschreibungen auf und stellt Fragen nach (Geschlechts-) Identität, Sexualität und dem Sinn des Lebens.
Die schiffbrüchige Viola strandet an der Küste von Illyrien und verkleidet sich zum Schutz als Mann. Als Cesario tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino und überbringt Gräfin Olivia dessen Liebeschwüre. Die Gräfin allerdings verliebt sich sofort in Viola* Cesario, deren*dessen Herz allerdings für Orsino schlägt. Und als dann auch noch Violas verschollen geglaubter Zwillingsbruder Sebastian auftaucht, ist das (Liebes-) Durcheinander perfekt. (Quelle: COMEDIA Theater)

18:30**Hinweis**

Eintritt: 9,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 70 Min.

Treffpunkt

Vondelstr. 4, 50677 Köln, COMEDIA Theater. Für die Anmeldung der Gruppe an der Theaterkasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 15, 16, 17, 106, 132, 133, 142 HS „Chlodwigplatz“ oder HS „Ulrepforte“ (Linien 15, 16); beide HS sind ca. 500 m entfernt
PKW: Die COMEDIA hat keine Parkplätze, auch in der näheren Umgebung gibt es kaum Parkplätze. Die nächsten Parkhäuser sind in der Elsaßstraße (sehr klein) oder im Rheinauhafen (ca. 1 km entfernt, Ausgang 7.01, ca. 13 Min. zu Fuß). Am Abend sind die Parkplätze in der Volksgartenstraße zu empfehlen. Direkt vor dem Theater befindet sich ein öffentlicher Behindertenparkplatz, sowie eine Haltestelle für Busse.

Kontaktadresse

Ulrike Papadopoulos
0160 979 08 340
u-papadopoulos(at)web.de

1194**Yayoi Kusama, Sonderausstellung im Museum Ludwig, Köln****Donnerstag, 16. Juli 2026****Erläuterung****12:45**

Im Jahr 2026 widmet das Museum Ludwig in Köln anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums der legendären japanischen Künstlerin Yayoi Kusama eine große Ausstellung. Yayoi Kusama (*1929) zählt zu den bekanntesten Künstler*innen unserer Zeit. Ihre ikonischen Polka Dots, ihre Kürbisskulpturen und ihre verspiegelten Infinity Rooms sind zu einer Art Markenzeichen geworden und tauchen millionenfach in den Sozialen Medien auf.

Mit mehr als dreihundert Arbeiten zeigt das Museum Ludwig ihr umfassendes Schaffen von den Anfängen bis heute. Im Zentrum ihres Werks stehen die Natur in ihrem ständigen Wandel und die Unendlichkeit des Universums. Ihre ikonischen Punktmuster, mit denen sie Gegenstände und Menschen überzieht, sind ebenso Ausdruck dieser Weltsicht wie ihre Unendlichkeits-Spiegelräume.

Die Ausstellung zeichnet die Stationen im Leben der Künstlerin nach. Diese führten sie Ende der 1950er Jahre aus dem ländlichen, patriarchalisch geprägten Japan der Nachkriegszeit in die lebendige Metropole New York. 1973 kehrte Kusama nach Japan zurück, wo sie seit Jahrzehnten in Tokio lebt und arbeitet.

(Quelle: Museum Ludwig)

Yayoi Kusama wird vom Museum Ludwig in Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler, Riehen/Basel und dem Stedelijk Museum Amsterdam organisiert.

Hinweis

Gebühr: 4,50 €, Eintritt: 14,40 € (wird erstattet bei Museumskarte) plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 75 Min.

Treffpunkt

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln, Museum Ludwig, Museumsfoyer
Für die Anmeldung der Gruppe an der Museumskasse ist ausschließlich die Kontaktperson zuständig.

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zur HS „Dom/Hauptbahnhof“
PKW: Parkhäuser am Dom und am Hauptbahnhof

Kontaktadresse

Hannelore Wolter
0157 5248 8862
hannelore-wolter(at)t-online.de

1195**Führung im Kölner Rheinpark****Dienstag, 21. Juli 2026****Erläuterung****9:45**

In seiner heute noch weitgehend erhaltenen Gestalt spiegelt der zur Bundesgartenschau 1957 entstandene Rheinpark die Gartenarchitektur der 50er Jahre wider.

Zu den herausragenden Eigenschaften des Parks zählt seine zentrale Lage direkt am rechten Rheinufer.

Ein typischer niederrheinischer auenbetonter Landschaftscharakter prägt den Garten entlang der Uferpromenade. Dazu gehören mächtige Pappel- und Weidenreihen sowie großzügige von Süden nach Norden verlaufende Wiesen. Frei gehaltene Sichtachsen ermöglichen den Ausblick auf die linksrheinische Stadtsilhouette mit Dom und St. Kunibert.

Zahlreiche Becken, fantasievolle Springbrunnen und Fontänen greifen das durch die Lage am Strom vorgegebene Thema „Wasser“ auf und setzen es effektiv in Szene. Diese Strukturelemente, die Detailgestaltung der Gartenbereiche, die Wegeführung, die Architektur der Gastronomiegebäude und der Ausstattungselemente sowie die zahlreichen Skulpturen machen den Rheinpark zu einer der schönsten Schöpfungen der Gartenarchitektur in der Nachkriegszeit.

Einige Ergänzungen, wie die Spielhügellandschaft und der Mittelmeergarten haben ihn noch aufgewertet. (Quelle: Homepage Förderverein Rheinpark)

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 - 2 Std.

Treffpunkt

50679 Köln, Auenweg 17, vor dem Parkcafé

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 1 und 9 HS „Bahnhof Deutz/Messe oder 3 und 4 HS „Deutz/Kölnarena“; der Rheinpark ist direkt über den Rheinuferweg auf dem rechten Rheinufer von Norden und von Süden erreichbar.
PKW: Navi-Adresse: Kennedy-Ufer 11 oder Auenweg (Höhe Tanzbrunnen). Am Ende des Auenweges finden Sie Parkmöglichkeiten unter der Zoobrücke.

Kontaktadresse

Mechthild Asen
0175 3892 099
mechthild.asen(at)netcologne.de